

Eisenbahn – Funkamateure der

STIFTUNG
BSW

Stiftung Bahn – Sozialwerk



Ausgabe 03/2010

Damen und Herren
Beauftragte der Regionen für Amateurfunk
Mit Abdrucken für die BSW Regionen
Vorsitzende der Amateurfunkgruppen und
deren Mitglieder
Mitglieder Arbeitsausschuß Amateurfunk

Abdrucke an:
Zentrale BSW 10963 Berlin
Zentrale BSW 60329 Frankfurt/M
Hauptbeauftragte des BSW für die
Freizeitgruppen
BSW – Ferieneinrichtungen
FIRAC - Landesgruppen



Inhalt

Vorwort

**Neue Mitglieder im Arbeitsaus-
schuß**

**FIRAC-Congreß 2010 in Frank-
reich**

DF0BAU ON AIR

**Lehrgang digitale Betriebsarten
in Bad Ems**

**Änderungen in der Mitglieder-
datei**

**Contest-Ergebnisse aus 2009
und aus 2010**

Was ist Geochaching ?

**Programm FIRAC-Congreß
2011**

Herausgeber:

**Stiftung Bahn Sozialwerk, Zentrale
der Hauptbeauftragte für Amateurfunk**

Detlef Rämisch, DL8DWL,

August-Bebel-Straße 25,

02681 Wilthen

Telefon: 03592/380265

Fax: 03592/543858

E-Mail: DL8DWL@darf.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL,

August-Bebel-Straße 12,

02739 Eibau

Telefon: 03586/3690534

E-Mail: dg7dnl@t-online.de

Internetauftritt:

www.efa-dl.de

Titelfoto:

Ein Beluga-Transporter im Landeanflug

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Funkfreunde!

Das Jahr 2010 geht zur Neige und ereignisreiche Tage liegen hinter uns. Es waren schöne Erlebnisse und weniger gute Tage dabei.

Aber Hauptsache wir sind gesund und haben unseren Humor nicht verloren. Auch wenn es manchmal schwer fällt, sollten wir toleranter anderen gegenüber sein und viel mehr miteinander reden. Und nicht gegeneinander zu Felde ziehen wo doch eine friedliche Lösung für alle das Beste wäre.

Das gilt in der großen Politik wie auch überm Gartenzaun. Erst Recht unter uns Funkamateuren sollte doch der Hamspirit im Vordergrund stehen. Oder etwa nicht? Was wir mit dem völkerverbindenden und Freundschaften entstehenden Äther aufbauen, sollten wir nicht mit einem Kleinkrieg wieder zerstören.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hartmut Riedel

DG7DNL

Neue Mitglieder im Arbeitsausschuß

Hier nun wie in der letzten Ausgabe versprochen, der kurze „Steckbrief“ unseres Diplommanagers Horst Piehler.



Hans Piehler - DL8ARJ

Jahrgang 1945

QRA: Bad Klosterlausnitz -

Locator: JO50ww

Erlerner Beruf: Elektrotechniker

Studium in Dresden zum Dipl.- Ing für
EDV-Anlagen

Bis 1989 Kundendienstingenieur bei
Carl Zeiss Jena

Jetzt im Ruhestand

AFU-Lizenz seit 1968 als
DM4WQJ

Spezielle AFU-Interessen:

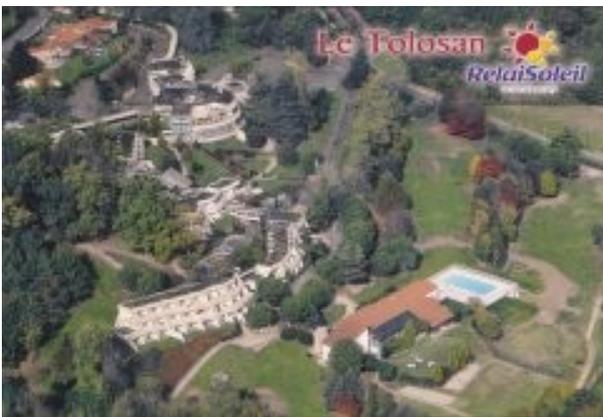
Diplomjägerei und PSK / RTTY

Diplommanager der EFA

FIRAC-Kongress 2010 in Boussens, Frankreich

Vom 16.09.2010 bis 20.09.2010 fand in Boussens der 49. Kongress der Eisenbahn-Funkamateure statt. Unsere Sachsen-Gruppe, aus 8 Personen bestehend, hatte sich für den Luftweg von Dresden aus entschieden. In München war bis zum Start des Anschlussfluges nach Toulouse noch etwas Zeit. Bereits hier trafen wir die Gruppe aus Österreich und weitere Mitglieder der deutschen Gruppe.

Am Flughafen in Toulouse erwartete uns ein von den französischen Funkamateuren organisierte Bus, der uns für 10,00 EUR pro Person in den ca. 80 km entfernten Ort Boussens brachte. Unsere Unterkunft, das 2-Sterne-Hotel „Le Tolosan“, eine schöne Anlage - kein Betonklotz in der Landschaft, sondern an den Berghang anschmiegend gebaut - war leider wenig gepflegt worden. Alles andere war aus unserer Sicht Okay. Am Abend erfolgte auch gleich die Eröffnung der Sonderstation mit dem Rufzeichen TM5GRAC.



Der Freitag begann mit der feierlichen Eröffnung des Kongresses und zahlreichen Ansprachen der Gastgeber. Wer der französischen Sprache nicht mächtig war, verstand leider nichts – es wurde kaum etwas in Englisch oder Deutsch übersetzt.

Am Nachmittag holten uns Busse zu einer Besichtigung des AIRBUS-Werkes in Toulouse ab. Die Führung begann in einem der drei Telemetrie-Räume mit interessanten Ausführungen über die A380 und Original-Filmaufnahmen von einem Testflug. Hier erfuhren wir unter anderem, dass bei einem Testflug 280.000 Daten aufgezeichnet



werden, die Abfluggeschwindigkeit bei 278 km/h liegt, das Fassungsvermögen an Kerosin 310.000 l ist, ein Triebwerk 9 Tonnen wiegt und der Verkaufspreis je nach Ausstattung etwa 345 Millionen US-Dollar beträgt. Zuletzt konnten wir die Endmontage der A380 besichtigen.



Da es nicht möglich war, in eine der A380 hineinzugehen, zeigte man uns einen Ausschnitt der Kabine als Modell. Die Führung endete mit der Besichtigung der Concorde Nr. 201, dem ersten Flugzeug aus der Serienproduktion, das auf dem Airbus-Gelände ausgestellt ist. Bis 1985 war sie Testflugzeug und gleichzeitig die Maschine des französischen Staatspräsidenten. Auch hier bekamen wir interessante Informationen wie z. B. dass die Startgeschwindigkeit von 400 km/h nach 30 Sekunden erreicht wurde, die Reichweite ohne Nachtanken 6.200 km betrug und von den insgesamt 20 gebauten Maschinen noch 18 verblieben sind, die weltweit ausgestellt werden. Während der Rückfahrt hatten wir das Glück, dass eine der insgesamt fünf für den Bau der A380 entwickelten Transportflugzeuge, die Beluga Nr. 4 im Landeanflug ganz nah an unserem Bus vorbeiflog.



Die Abende waren ausgefüllt mit Kulturprogrammen, wie Folklore und Tanzgruppe mit recht ansprechenden Vorführungen.



Auch bei der Zubereitung des Essens hat man sich viel Mühe gegeben, wenn auch manche Gerichte nicht jedermanns Sache waren. Einen regelrechten Kampf gab es dann ab ca. 21:45 Uhr, wo das Personal begann, die Tische abzuräumen – wir mussten die noch gefüllten Gläser festhalten, sonst wären sie weg gewesen. Die Bar war aber zum Glück abends geöffnet, sodass wir uns dort auf ein Bier zurückziehen konnten.

Die Tagung am Vormittag des Samstags war sehr interessant. Unter anderem wurde beschlossen, dass die Gruppen aus Serbien und Mazedonien wegen fehlender Beitragszahlung und Aktivitäten



aus der FIRAC ausgeschlossen werden. Die Ukraine mit 26 Mitgliedern ist als neues Mitglied aufgenommen, auch China zeigt Interesse. Gheorghe, YO6HAY, wurde als FIRAC-Präsident wiedergewählt. Tagungsorte für die nächsten Kongresse sind Brasov, Rumänien (2011) und England (2012).

Für die Begleitpersonen war ein Ausflug in den kleinen Nachbarort Martres-Tolosane organisiert. Nach der Besichtigung einer Keramikausstellung

und einem Rundgang durch den Ort konnten wir uns in der Faiencerie Jodra – einer kleinen Werkstatt – ansehen, wie die Keramikartikel in Handarbeit hergestellt werden.

Am Nachmittag holten uns Busse zu einem Besuch der Stadt Toulouse ab. Bei einem geführten Rundgang zu Fuß besichtigten wir unter anderem das prachtvoll ausgestattete Capitole (Rathaus) und das alte gotische Dominikanerkloster Les Jacobins. Am Sonntag stand ein Tagesausflug in die Cité de l'espace (Weltallstadt) bei Toulouse – einem Themen- und Erlebnispark – auf dem Programm. Unsere sachkundige Führerin, Ute aus Hamburg, zeigte uns zuerst das Hauptausstellungsgebäude, in dem auf vier Ebenen sehr viel Wissenswertes über das Sonnensystem, die Entwicklung und die Eroberung des Weltalls, den Bau von Satelliten, die Wettervorhersage und vieles mehr zu sehen und zu erleben gibt. Im Planetarium sahen wir uns zwei Filme über Leben im Weltall und über Sterne und Sternbilder an. Wer wollte, konnte sich Kopfhörer ausleihen – zur Auswahl standen Englisch und Spanisch. Allerdings hatten wir sehr große Probleme, den englischen Sprecher zu verstehen, da man auch den französischen Originalton aus den Lautsprechern hörte.



Nach dem Mittagessen im Astronaut-Café sahen wir uns den naturgetreuen Nachbau einer ca. 55 m hohen Ariane 5 und Trainings-Module der Weltraumstation MIR an. Auch hier konnte uns Ute viel interessante Hintergrundinformationen und technische Details vermitteln.

Ein sicher unvergessliches Erlebnis war zum



Schluss im IMAX-Kino der 3D-Film, den die Astronauten beim Einfangen und Reparieren des Weltraumteleskops Hubble gedreht haben, ergänzt mit Originalaufnahmen dieses Teleskops aus dem Weltall. Hier war es leider vollkommen unmöglich, die englische Version des Textes über die Kopfhörer zu verstehen, aber wir glauben, dass war auch gar nicht nötig – die beeindruckenden Bilder erforderten keine Kommentierung. Obwohl wir lange noch nicht alles gesehen und erlebt hatten, fuhren die Busse am späten Nachmittag mit uns wieder zurück. Dabei gab es einen Abstecher in den kleinen Ort Alan, etwa 10 km entfernt von Bousens. Nachdem unsere Busfahrerin die sehr schmale, unbefestigte Straße auf einen kleinen Hügel erklimmen hatte, stiegen wir bei einem Gebäudekomplex aus. Leider hatte uns niemand erklärt, was es damit auf sich hatte. Dass es sich um ein 1735 gegründetes Krankenhaus handelte, dessen Ruinen nach wechselvoller Geschichte seit 1985 von einem Kunstschler restauriert werden, erfuhren wir später aus dem Internet.

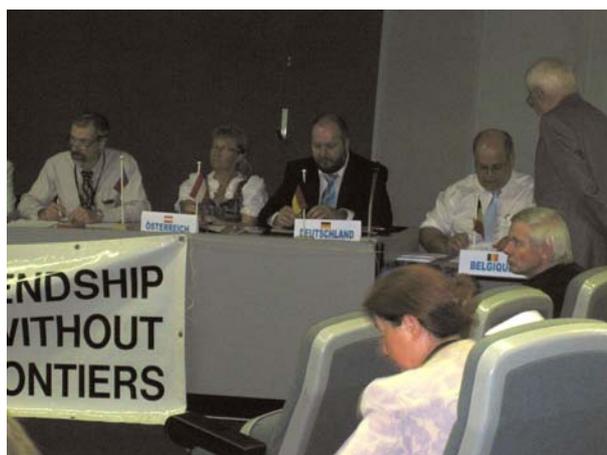
Der Abend endete mit einem Gala Dinner und dem Dank der Präsidenten der Teilnehmerländer an die Organisatoren für einen erlebnisreichen Kongress.



Für die Abreise am Montag stand auf Initiative von Detlef, DL8DWL, wieder ein Bus bereit, der alle mit dem Flugzeug angereisten Teilnehmer zum Flughafen von Toulouse brachte. Nach einer herzlichen Verabschiedung, verbunden mit dem Versprechen, sich spätestens in einem Jahr in Rumänien wiederzusehen und einer Zwischenlandung in München waren wir dann gegen 16:00 Uhr in Dresden.

Ein Bericht von
DL9DRF, Steffen,
XYL Monika und
DD8UD, Jan

Und noch einige Bilder vom Kongress



Bad Ems u.die Digitale Funkwelt!

Ein lange geplanter Wunsch der EFA-Verantwortlichen ging am 08.Oktober 2010 in Erfüllung. Nachdem im Sommer die Funkanlage im Ferienhotel-Lindenbach, nochmals überholt wurde (DG4FI,DJ7WX u.DK4UM),Kabelführung und SWR der KW-Antenne, hatte unser HB Detlef,den Termin des Lehrgangs festgelegt.Leider war das Interesse unserer EFA-Mitglieder nicht allzu groß.- Für den Preis von 89 Euro für 2 Übernachtungen inklusive Halbpension,hätten sich mehr Personen melden können! Was soll denn der HB der EFA noch bieten,als solch einen Kursus.Alle Freizeitgruppen,sollen und müssen aktiv bleiben,denn sonst wird der Zuschuss der DB an das BSW drastisch zurückgefahren und das würde alle Freizeitgruppen vom BSW treffen. Also, sind Vorschläge für "aktive Lehrgänge"immer willkommen. Jetzt haben wir in Bad Ems doch die Möglichkeiten etwas zu tun: von KW über 50 MHz bis 2m und 70 cm ist doch alles vorhanden.

Nun zu unserem Lehrgang am 08.Oktober. Alle Teilnehmer, DL9UT Monika, DK8UU Hubert, DC0CD Wolfgang, DK9VB Detlef mit XYL und DK4UM Volker und XYL Elsbeth DN3LU kamen mit dem Auto angereist. Unser "Lehrer" DL8ARJ Hans kam mit dem Zug. Nach dem Kaffeetrinken ging es dann in den Schulungsraum, wo schon alle Geräte aufgebaut waren. Die ersten Gespräche über die digitalen Betriebsarten waren schnell ausgetauscht und das Wort Mix W war das "Zauberwort" des Abends und am nächsten Tag. Der Abend war aber noch nicht zu Ende. Nach dem Abendessen erklärte uns Hans DL8ARJ erstmal wie, wo und was alles an die Geräte angeschlossen werden muss, sowohl am KW-TRX als auch am Modem. Die Zeit verging zu schnell, aber wir hatten ja noch den ganzen Samstag. Es war wunderschönes Wetter in Bad Ems und nach dem Frühstück gingen unsere XYL's Barbara und Elsbeth in die Stadt und wir anderen in den Schulungsraum zu unserem Mix W. Was kann denn das Programm Mix W denn alles?? Soviel, daß man noch mehr Freizeit für das Hobby brauchen könnte. Unser Lehrer Hans hat uns das Proram von A-Z erklärt. A wie Amtor und Z wie Zusatzsteuerung vom PC zum KW-TRX. Vor dem Mittagessen gab es nochmal Kaffee und ein paar Minuten zum Plaudern. Weiter ging es mit Erklärungen von Hans zum Thema Makros und was man alles Vorprogrammieren kann. Rein theoretisch kann ein QSO mit Mix W automatisch ablaufen, wenn alle Makros pro-

grammiert sind. Nach der Mittagspause ging es weiter mit unserem Lehrgang.

Hans, DL8ARJ erklärte, gab Tips und wurde nicht müde jedem der Teilnehmer seine speziellen Fragen zu beantworten.

Bis auf Wolfgang DC0CD, hatten alle ihren Laptop dabei und konnten auch deshalb Hans mit Fragen über die Verträglichkeit des Mix W -

Programms mit dem Betriebsprogramm des Laptops konfrontieren. Inzwischen haben wir ja 3mal Windows und leider gibt es Probleme mit Windows 7 u.Mix W. Die Zeit verging wie im Fluge und das Abendessen wartete. Jetzt kam der gemütliche Teil des Lehrgangs auf uns alle zu. Es gab viel zu erzählen und das "Zauberwort Mix W" trat in den Hintergrund. Zwischendurch ging ich in den Schulungsraum und baute alles zurück und verstaute die Geräte in dem eigens angeschafften Schrank der EFA. Der Abend ging mit viel Dank an Hans zu Ende. Am Sonntag morgen nach dem Frühstück war alles vorbei und alle fuhren nach Hause mit den Gedanken an ein AFU-Programm, das man wirklich als "EIERLEGENDEWOLLMILCHSAU" bezeichnen kann.

Hoffen wir, das beim nächsten Kurs, egal welcher Art, mehr Interesse der EFA-Mitglieder besteht.

Volker, DK4UM



DF0BAU ON AIR

Auf dem großen Picho führten 12 Funkamateure des Ortsverbandes S25 „Bautzen-Land“ und Freunde einen Feldtag vom 26.-29.08. durch. Neben dem geselligen Beisammensein stand das Ziel unter portablen Bedingungen möglichst viele und weite Funkverbindungen herzustellen. Dabei zeigte sich wieder einmal die gute alte Morsetelegrafie am erfolgreichsten. Insgesamt über 500 Funk- u. Fernsehverbindungen rund um den Globus wurden hergestellt. Ein kleiner Flohmarkt, wertvolle Vorträge und der Antennenmessplatz vom DG1VO-Ulli aus Dresden trugen zum guten Gelingen des Fiedday der Klubstation DF0BAU mit bei. Herzlich bedanken möchten wir uns bei der freundlichen Chefin vom Picho und ihrem Personal. Frau Grundmann stellte die Räumlichkeiten des ehemaligen Kinderferienlagers zur Verfügung ohne das hätten wir unser Treffen bei diesem Regen abgebrochen. Noch ein Lob für das gastliche Haus mit den bekanntem kulinarischen Köstlichkeiten.

OVV-S25 DL1VFR-Fred





Die Dateiverwaltung informiert



Klaus Vollstädt, DK 4 NV

Postanschrift: Rauschbergstr. 6, 85640 Putzbrunn; eMail: KlausVollstaedt@aol.com

Änderungen in der Mitgliederliste

1. Streichungen (Austritt)

Rufzeichen	Vorname Name	Bezirk	Gruppe
DL 6 OBG	Helmut Huchthausen	Hannover	Hannover

2. Streichungen (Verstorben)

Rufzeichen	Vorname Name	Bezirk	Gruppe
DK 5 PI	Toni Schäfer	Köln	Koblenz
DL 8 YDA	Georg von Sehlen	Hannover	Minden / Osnabrück
DO 3 YAF	Adolf Fromm	Essen	Paderborn
SWL 062	Anton Zahn	Nürnberg	Regensburg

3. Neue Mitglieder

Rufzeichen	Vorname Name	Bezirk	Gruppe
DL 2 YET	Ronald Schröder	Essen	Paderborn
DO 6 NIK	Nikolas Niekamp	Essen	Paderborn
DO 9 KK	Tobias Amedick	Essen	Paderborn
SWL 144	Anneliese Fromm	Essen	Paderborn
SWL 145	Alper Özkan	Nürnberg	Lichtenfels

Stand: 8. November 2010

Am 11. April 2010 verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 78 Jahren

Adolf Fromm, DOAYF

Adolf gehörte mit zu den Gründungsmitgliedern der Paderborner EFA-Gruppe, DL0PS, die seit 1969 besteht. Bei unseren Veranstaltungen, die er regelmäßig besuchte, war er ein allseits beliebter und gern gesehener Teilnehmer. An den nationalen und internationalen Treffen nahm er und seine Frau Anneliese, wenn es sein Gesundheitszustand zuließ, regelmäßig teil. Höhepunkt als Amateurfunker war das Erreichen der Amateurfunklizenz im Jahr 2007 im Alter von 75 Jahren.

Die EFA-Gruppe Paderborn trauert um Adolf Fromm.

Im stillen Gedenken.

Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV,
Leiter der EFA-Gruppe Paderborn



Geocaching was ist das ?

Wer sich gerne in der Natur bewegt, wandert, neugierig und auch manchmal ein Rätselfuchs ist. – Dem Freak kann ich ein relativ junges Hobby vorstellen- Geocaching.

Die Idee ist einfach. Es wird ein Behälter, ein Cache, (sprich käsch) versteckt – Und Du suchst und findest ihn. Die Informationen über das Versteck findet man im Internet.

Cacher, die einen Cache verstecken suchen sich i.d.R. einen schönen Platz aus. Erstellen eine kleine Beschreibung – und oder, wenn es ein Cache ist, der über mehrere Stationen geführt ist mit einer Geschichte zu diesem Rundweg.

Beispielsweise findet man den Traditional-Cache „Totes Gleis“ GC24XRF, den ich versteckt habe, an einem verlassenen Bahngleis.

Der Multi-Cache GC1MMT0 Neukirchener Runde, den ich in meiner Heimatstadt Neukirchen-Vluyn gelegt habe führt über vier Stationen. An jeder Station erfährt man etwas über den Ortsteil Neukirchen. Nebenbei wird an jeder Station eine Zahl ermittelt, die man benötigt um am Ende der Runde das eigentliche Cacheversteck zu finden.

Um einen Rätselcache (Mysteri) zu finden muss man i.d.R. ein Rätsel lösen um die Position des Cacheversteckes zu ermitteln. Als Beispiel hierzu mein Cache „Telegrafestation“ GC20MVY. Hier muss aus dem Lochstreifen eines Baudot-Fernschreibers die Koordinate des Versteckes gelesen werden.

Schaut euch die Beschreibung der Beispielcaches an. Dazu die Seite <http://www.geocaching.com/> aufrufen.

Auf, der leider englischsprachigen, Seite gibt es rechts zwei Eingabefelder. Im zweiten Feld ist GC vorgegeben und wir geben die Cachenummer GC24XRF ein.

Jetzt öffnet sich die Seite meines Caches „Totes Gleis“, den ich unter meinem Cachennamen „Kalle425“ versteckt habe. Es gibt oben die Angabe über Cachegröße Schwierigkeit und Geländebeziehungen. Dann folgen die Koordinaten und die Cachebeschreibung. Letztendlich die Logs der Finder mit ihren Kommentaren.

Die Koordinaten sind nicht sichtbar, weil

noch das Login fehlt. Meldet euch an. Es ist kostenlos und schnell gemacht. Es werden lediglich Name und E-Mailadresse verlangt. Die angebotenen Zusatzleistungen werden erst bei „Profi-Cachern“ sinnvoll.

Ich empfehle als Cachename euer Rufzeichen zu nehmen, wie es meine Frau Edeltraut als DO2NJ gemacht hat. Das habe ich damals versäumt und nun bin ich eben ein Kalle425 □ Übrigens findet man eine Menge Amateurfunkrufzeichen unter den Cachern. Irgendwie passt das auch zusammen.

Nun eine Geschichte wie Kalle425 und DO2NJ auf Cachesuche gehen.

Es war einmal.....in Teneriffa. Kalle und Edel wollten nicht nur das schöne Wetter am Pool genießen, sondern auch etwas unternehmen. So war eine Führung durch die Cueva de Viento für Donnerstag 13:00 Uhr gebucht. Diese Höhle ist mit 18Km eine der längsten Lavaröhren der Welt.

Am Mittwoch schaute Kalle nach seinen Mails im Notebook. Ganz nebenbei auch in die Liste der Caches auf Teneriffa. Die beiden haben es sich angewöhnt im Urlaub Caches zu suchen und freuen sich ohne Reiseführer schöne Plätze besuchen zu können.

Die ausgespuckte Liste war größer als Zuhause. Was ist das ? Ein neues Cacheversteck auf der Insel ! - Nach Eingabe der Wegpunktnummer GC2F3Y0 auf der Seite von Geocaching.com begutachtete Kalle das Ergebnis. Ein Multi – Cache, mit dem Namen San Fernando, zwei Stationen mit mäßiger Schwierigkeit in nicht allzu schwerem Gelände. Der müsste doch auffindbar sein. Über die USB-Schnittstelle lud er die Beschreibung und die Koordinaten in seinen Garmin Oregon 400t. Diese GPS-Gerät wurde von ihm angeschafft, weil es papierloses Cachen möglich macht. Als Karte hatte er eine fein detaillierte Wanderkarte von Open MTB geladen, die kostenlos im Netz verfügbar ist. Diese Karte zeigt neben den Straßen, Wegen und Geländeformationen auch an wo sich Cache befinden.

Nach kurzem Beraten war dann auch Edeltraut Feuer und Flamme. Vor dem Besuch der Cueva suchen wir diesen Multi ! Vielleicht sind wir die ersten, die den Cache finden.

Den etwas älteren Garmin Etrex Yellow,

Edeltrauts GPS – Gerät, (für ca. 50 € zu haben) fütterte sie geschickt mit den Koordinaten : N 28° 23.745 W 016° 35.636

Sind nur 23,91 Km – leider ist der Teide dazwischen. Also werden wir doch so 50 Km mit dem Leihwagen fahren müssen.

Nach dem ausgezeichneten Frühstück ging es dann los. Vorbei an St. Cruz, weiter nach Puerto de la Cruz.

Der Richtungspfeil auf beiden GPS-Geräten zeigte nun fast genau nach West und die Entfernung nahm stetig ab.

Mittlerweile war die Straße von der Autobahn zu einer zweispurigen Überlandstraße geschrumpft. Ist nicht mehr weit, eine Kurve ein Tunnel – gleich sind wir da.

Hoffentlich kann man an der viel befahrenen Straße parken dachten wir beide. –

Perfekt - ein kleiner Parkplatz mit Kiosk am Aussichtspunkt St. Fernando.

Icod de los Vinos, der Ort bei der Lavahöhle, ist nur 10Km entfernt, da bleiben uns zwei Stunden um den Cache zu finden.

Los ging's mit der Eingabe der Koordinaten zur Station 1.

Da geht's lang, - einen abschüssigen Weg hinab.

Am Zielpunkt befand sich eine kleine Kapelle. Dort war eine Jahreszahl angebracht.

Kein Problem die Jahreszahl mit der in der Cachebeschreibung angegebenen Zahl zu addieren. Dies ergab dann die neue Koordinate zur Station 2.

Im Abschüssigen Gelände gab es keine Möglichkeit auf direktem Wege zum neuen Zielpunkt zu kommen. Ein Pfad durch eine Finka ? - unwahrscheinlich. Also weiter nach unten um dort den Zugang zu finden.

Prima jetzt geht es rechts ab, um an einer provisorischen Brücke bestehend aus zwei Baubrettern, die einen drei Meter tiefen Mauergraben überbrückte zu enden.

„ Da geh ich nicht rüber“ sagte Edeltraut . „ Was tun ? „, dachte Kalle.

Versuch macht klug – den Berg wieder rauf um doch den Finka-Pfad zu nehmen. Auf den Weg dorthin gab es an den urtümlichen kleinen Häusern einen Fotostop und eine Infotafel, die uns vorhin nicht aufgefallen war. Die erklärte uns die Funktion eines Beckens, das von den Waschrauen früher benutzt worden war.

Aber den Weg hätten wir uns sparen können. Zwar hatten wir von der Finka

einen Einblick in eine parkähnliche Landschaft, aber es gab keinen Zugang. Nur eine steil abfallende Mauer.

„Neben der Brücke muss doch noch etwas sein“. Mit diesem Gedanken ging es wieder nach unten. Doch es gab nix !

Nachdem Kalle vorrausgegangen war und somit die Belastbarkeit der Baubretter bewiesen hatte, folgte Edeltraut und es ging zur Station 2.

Hier gab es ein kleines Gebäude, historische Kanonen im Umfeld und aus der angebrachten Jahreszahl 1810 wurde dann die Koordinate des Finales errechnet.

Durch die Streuung im GPS findet man die Stelle meist nicht punktgenau. Hier waren es ~ 4m Abweichung. Einige verdächtige Steine wurden gewendet und auch ein hohler Palmen-Baumstamm untersucht. -- ABER DANN --

Unter Palmen, neben einem wunderschönen Blumenbeet in einem Palmen-Baumstumpf, fanden wir dann das Cacheversteck.

Eine wetterfeste Plastikdose mit dem Logbuch und einigen Tauschgegenständen für Kinder. Die haben wir für die Kid's – Zielgruppe belassen.

Aus Deutschland haben wir einen Geocoin mitgebracht. Ein Geocoin ist eine registrierte Medaille, die von Cache zu Cache um die Welt wandert. Diese haben wir im Cache abgelegt. Jetzt ist sie auf Wanderschaft und kann im Netz verfolgt werden.

Wir waren tatsächlich die ersten Cacher, die sich in das Logbuch eintragen konnten. Ein FTF, Abkürzung für Erstfund (First To Find) im Urlaub, das hatten wir nicht in unserem Plan.

Auf dem Rückweg durch diese fast menschenleere Parkanlage, die wir ohne Geocaching wohl nie gefunden hätten, gab es noch viel zu sehen und auch der Anstieg zu unserem Auto war „halb so schlimm „.

Am Kiosk haben wir dann einen Piccolo gestemmt, um diesen besonderen Fund zu feiern.

Der anschließende Besuch in der Cueva war natürlich auch ein Highlight – das Zweite für diesen schönen Tag.

Karl-Heinz, Kalle425, DJ2NJ

Contestergebnisse 2009/2010



FISAIC - FIRAC - HF-Contest

Class 0 CW

2009



Place	Call	QSO's	QSO's points	Multi	Score	Name	OP
1	OK2QX	93	194	40	7760	JIRI	
2	OM5AL	89	178	39	6942	LUDOVIT	
3	YO6BGT	80	160	36	5760	PISTA	
4	OK1JMJ	82	164	34	5576	MIROSLAV	
5	OM5GU	79	158	35	5530	IMRICH	
6	OZ1GX	78	156	35	5460	GUNNAR	
7	OK1JST	83	166	32	5312	JIRI	
8	OK1JIM	81	162	31	5022	JAROSLAV	
9	DL5MM	75	150	33	4950	WOLFGANG	
10	DJ2NJ	69	138	30	4140	KARL-HEINZ	
11	UT2LF	72	144	27	3888	ALEXANDER	
12	G4JDO	60	120	22	2640	ROBIN	
13	DL0FL	45	90	23	2070	CLUB	DK7FK
14	OE3BMB	31	62	18	1116	HERBERT	
15	OE6SGD	31	62	18	1116	GERHARD	
16	DL3JQ	28	56	17	952	HERBERT	
17	G4LMR	32	64	14	896	CLUB	G4GNQ
18	OE6WTD	30	60	14	840	DIETER	
19	OK1JKV	34	68	12	816	VOJTECH	
20	OM9AZ	25	50	16	800	CLUB	OM5AM
21	OE2KNN	27	54	14	756	KARL	
22	UA3AFJ	25	50	13	650		
23	OH2OM	23	46	11	506	UUNO	
24	ON4ANE	23	46	10	460	NORBERT	
25	YO6FCW	12	24	12	288	PAL	
	DG7DBN				CONTROL LOG		
	DK7FK				CONTROL LOG	DK7FK	
	OK2ON				CONTROL LOG		
	OK2RAC				CONTROL LOG	CLUB	OK2ON

**FISAIC - FIRAC - HF-Contest****Class 1 Fone****2009**

Place	Call	QSO's	QSO's points	Multi	Score	Name	OP
1	OE5XBB	163	326	40	13040	CLUB	OE5FSL
2	OK1JMJ	130	260	39	10140	MIROSLAV	
3	OM5AM	122	244	40	9760	LADISLAV	
4	OZ1GX	105	210	38	7980	GUNNAR	
5	DL8DWL	112	224	35	7840	DETLEF	
6	SP6JOE	114	228	31	7068	STAN	
7	OE3BMB	85	170	41	6970	HERBERT	
8	OK1JIM	96	192	34	6528	JAROSLAV	
9	OE6DRG	100	200	31	6200	GERHARD	
10	DL5MM	94	188	31	5828	WOLFGANG	
11	G4GNQ	98	196	29	5684	GEOFF	
12	YO6BGT	87	174	30	5220	PISTA	
13	DL0KY	82	164	29	4756	CLUB	DK1LN
14	OE5HFM	86	172	27	4644	HERMANN	
15	DK1LN	80	160	29	4640	DK1LN	
16	OE3HAA	77	154	27	4158	HORST	
17	OM5GU	66	132	30	3960	IMRICH	
18	DG0DCL	66	132	27	3564	GUNTHER	
19	HA1SR	67	134	23	3082	JOSKA	
20	DK8UU	56	112	26	2912	HUBERT	
21	YO6FCW	56	112	26	2912	PAL	
22	SP9AHB	56	112	25	2800	GRZEGORZ	
23	I3RJX	78	156	17	2652	GIANFRANCO	
24	HG7WGQ	49	98	21	2058	PETER	
25	IK3RBQ	48	96	20	1920	ADRIANO	
26	S57JAQ	45	90	20	1800	SILVO	
27	DL3JQ	42	84	20	1680	HERBERT	
28	OE5OTO	47	94	17	1598	OTTO	
29	LA9TY	52	104	15	1560	BJARNE	
30	OK1JST	36	72	18	1296	JIRI	
31	HB9MEC	35	70	18	1260	GOTTFRIED	
32	DL0EFA	34	68	17	1156	CLUB	DK9VB
33	DB2WV	29	58	18	1044	HELGA	
34	DF5PP	29	58	18	1044	DIETER	
35	DD8UD	32	64	16	1024	JAN	
36	DL7ACV	31	62	14	868	RUDI	
37	G4VEF	28	56	15	840	FRED	
38	LX1LE	28	56	14	784	EMILE	
39	ON4CLF	28	56	14	784	THEO	
40	DL7IP	26	52	14	728	WALTER	
41	DK5EA	22	44	16	704	HERBERT	
42	OE5IHL	22	44	10	440	HELMUT	
43	OE5AHM	29	58	7	406	MANUELA	
44	OM8CA	15	30	10	300		
45	OM9AZ	15	30	10	300	CLUB	OM8CA
46	PA3CXM	13	26	11	286	NICK	
47	OH2OM	13	26	10	260	UUNO	
48	OM9FIRAC	13	26	9	234	CLUB	OM8CA
49	SM0CHH	16	32	6	192	PAUL	
50	ON4YE	10	20	9	180	GUY	
51	OE5DRO	13	26	5	130	RENE	
52	ON4ANE	8	16	7	112	NORBERT	
53	DL1VFR	10	20	5	100	FRED	
54	DL5FCY	8	16	5	80	HEINZ-PETER	
55	S51ST	10	20	3	60	TROJER	
56	F4FBP	5	10	4	40	DENIS	
57	SM0BDS	1	2	Seite 13	2	LARS	
	OK2QX				CONTROL LOG	JIRI	
	OK2RAC				CONTROL LOG	CLUB	OK2QX



FIRAC - VHF-Contest

2010



Place	Call	QSO's	Distance	Multi	Score	Name	Locator	Member	Operator
1	F5PPG/p	53	16271	13	211523	Michel	JN39OC	Firac	
2	DL1VWR	46	19448	9	175032	Janni	JN48MD	Firac	
3	OK1JIM	45	7726	14	108164	Jaroslav	JO60VR	Firac	
4	DL8ARJ	22	7436	12	89232	Hans	JO50UV	Firac	
5	ON6ZY	30	9129	9	82161	Philippe	JO20FK	Firac	
6	SP9AHB	20	7198	11	79178	Grzegorz	JO90AD	Firac	
7	DL5MM	38	4561	17	77537	Wolfgang	JO61TA	Firac	
8	OK1JST	43	5258	14	73612	Jiri	JO60VR	Firac	
9	OK1JMJ	32	5037	14	70518	Miroslav	JO20BO	Firac	
10	DG4VCG	14	2455	14	34370	Christian	JO70GW	Firac	
11	OK1KFB	21	4455	6	26730	Club	JN79AI	Firac	OK1VSH
12	OE6DRG/p	30	6263	4	25052	Gerhard	JN77KC	Firac	
13	OK1DEU	13	3042	8	24336	Roman	JO80DD	Firac	
14	DL0EFD	25	2010	12	24120	Club	JO61WA	Firac	DG0DCL
15	OE5FSL	14	2443	7	17101	Franz	JN68XD	Firac	
16	ON4KJV	8	2230	7	15610	Jean-Pierre	JO20EL	Firac	
17	ON4CLF/p	9	1292	8	10336	Theo	JO10VT	Firac	
18	ON7BR	14	685	7	4795	Club	JO20AR	Firac	ON4KV
19	DF0BAU	5	91	5	455	Club	JO71EC	Firac	DL1VFR
20	ON4ANE	2	196	2	392	Norbert	JO11MA	Firac	
21	DO2BAC	5	57	5	285	Adrian	JO71EC	Firac	
21	DL1VAL	5	57	5	285	Gerd	JO71EC	Firac	
21	DL8DWL	5	57	5	285	Detlef	JO71EC	Firac	
24	DL1VFR	4	56	4	224	Fred	JO71EC	Firac	

CONGRESS
50 FIRAC - Brasov, Romania
22 bis 26 September 2011

Donnerstag, 22 September

Empfang der Teilnehmer in
Brasov , Hotel Capitol
20.00 Uhr - Abendessen
21.30 Uhr - Präsidentensitzung

Freitag, 23 September

08.00 Uhr - Frühstück
09.00 Uhr - Eröffnung der Kongress-
Amateurfunkstation
09.30 Uhr - Feierliche Eröffnung des
Kongresses in der Halle Aro
Palace;
Überreichung der Diplome
und Pokale
12.30 Uhr - Besichtigung des Fagaras
Stadt, Mittagessen
15.00 Uhr - Besichtigung des „Sambata
de Sus“ Kloster
20.00 Uhr - Abendessen in der
mittelalterlichen
Burganlage, mittelalterliche
Lieder und Tänze

Samstag, 24 September

07.00 Uhr - Frühstück
08.00 Uhr - Abfahrt nach Bukarest-Trainer
11.30 Uhr - Mittagessen und besichtigung des
rumänischen Dorfmuseum in
Bukarest
14.00 Uhr - Bukarest Stadtrundfahrt und
Besichtigung des "Haus des
Volkes"
20.00 Uhr - Abendessen im Restaurant
"Karpaten-Hirsch", rumänische
Volksmusik und Tänze

Sonntag, 25 September

07.00 Uhr -Frühstück
08.30 Uhr - Abfahrt nach Bukarest Sinaia-
Trainer
09.30 Uhr - Besichtigung des Schloss Peles
13.00 Uhr - Mittagessen im Restaurant "Stein
Prinz" Predeal
14.30Uhr - Besichtigung des Schloss Bran
19.00 Uhr - Ankunft im Hotel Capitol
20.00 Uhr - festliches Abendessen ; Ende des
Kongresses; rumänische
Volksmusik und Tänze

Montag, 26 September

Frühstück
Abreise der Teilnehmer